

X.

M i s c e l l e n.

1. Nachträge zu den Hameler Geschichtsquellen.

Von Dr. O. Meinardus.

1. Zur Legenda de ordinatione s. Bonifatii.

Der Text der von mir in den Hameler Geschichtsquellen¹⁾ mitgetheilten Vita Bonifatii war, wie ich S. 7 bemerkt, aus der Collation zweier im vorigen Jahrh. genommenen Abschriften der Original-Handschrift, welche für verloren galt, gebildet. Vor einiger Zeit hat sich nun die Handschrift selbst, welche erst später als der von Bodemann angefertigte Katalog der Handschriften der hiesigen Bibliothek nach dort übernommen ist, neben einigen andern Handschriften des Hameler Bonifatiusstifts²⁾ aufgefunden. Der „liber antiquus“ Marquard's ist eine Pergamenthandschr. in 4^o und stellt ein etwa in der 2. Hälfte des 14. Jahrh. geschriebenes Missale dar, das die ganz richtig von Herr angegebenen Historia et legenda de dedicatione ecclesie, de ordinatione s. Bonifatii und de sancto Feliciano enthält. Er bildete eins der 8 kleineren Missales, welche das Stift damals besaß, wovon das erste Blatt des Codex Kunde giebt, wie unten mitgetheilt ist. Die Hist. de ordin. s. Bonifatii ist nicht, wie ich Seite 14 angenommen, eine Handschr. des Willibald, sondern nur eine andere Bezeichnung der Legende. Eine Collation des Textes mit meiner Ausgabe fördert eine Reihe unwesentlicher orthographischer Verschiedenheiten zu Tage, während grammatische und sachliche Verschiedenheiten nur wenige anzuführen sind. Ich zähle sie in Folgendem auf.

¹⁾ Zeitschr. von 1882, S. 1 ff. — ²⁾ Cod. I, 101^c des Katalogs der Mscr. Ueber die übrigen Handschriften, welche Herr Rath Bodemann mir freundlichst übermittelte, vgl. das Urkundenbuch.